

Nationale Swiss-IDO Wettbewerbs Regeln

Stand: Sep. 2010

1. Hip-Hop/Streetdance

1.1 Solo Männer

1.2 Solo Frauen

1.3 Duo

A: Musik:

Für die Kategorie „Solo“ wird die Musik in allen Runden vom Veranstalter gestellt. Bei der Kategorie „Duos“ wird die Musik in den Vorrunden vom Veranstalter gestellt; nur im Finale tanzen die Duos auf ihre eigene Musik. Falls sie keine eigene Musik haben, kann auch die Musik vom Veranstalter genutzt werden.

B: Aufführungsdauer & -Ablauf:

In allen Runden läuft die Musik eine Minute. Das Tempo kann variieren. Der Turnierleiter lässt in allen Runden in der Regel mehrere Solos oder Duos gleichzeitig tanzen. Im Finale tanzen ca. drei Solos bzw. Duos zusammen.

C: Choreographie:

Hip Hop setzt sich aus verschiedenen neuen Tanzrichtungen wie zum Beispiel dem Hype Dance, dem New-Jack-Swing, dem Jamming u.v.m. zusammen. Ergänzt wird die Choreographie durch tänzerische Elemente wie stops/freezes, jokes oder flashes. Ebenso können akrobatische Elemente beispielsweise aus dem Breakdance hinzugefügt werden, sie sollen aber die Darbietung nicht dominieren.

Die dargebotene Vielseitigkeit unterschiedlicher Tanzstile (B-Boying, Freestyle, Locking, Popping (Ticking), Boogalooing, House) wird z. B. bei einem Gleichstand positiv bewertet.

Bei Duos ist wichtig, dass die Choreographie aufeinander abgestimmt ist: d.h. beide Tänzer tanzen gleichzeitig, ihre Choreographie sollte synchrone Schrittfolgen aufweisen sowie die typischen choreographischen Elemente wie „follow the leader“ oder „Shadow and Mirror Design“ beinhalten. Hip Hop wird meistens auf acht Zählzeiten mit einer typischen „bounce oder jumping action“ getanzt (New-Jack-Swing).

D: Akrobatik:

Akrobatische Elemente können in der Choreographie getanzt werden. Diese werden aber nicht automatisch mit einer besseren Bewertung berücksichtigt. Wenn akrobatische Elemente nicht technisch sauber ausgeführt werden, kann das wiederum zu einem Punktabzug führen.

In der Kategorie Kids sind Akrobatik-Elemente nicht gestattet.

E: Musikalität:

Musikalität, Tanzvariationen und Originalität gepaart mit sauberer Technik, Ausführung und Bühnenpräsenz wird positiv bewertet. Zusätzlich sollte der gesamte Auftritt was Musik, Tanz und Kostüm angeht ein harmonisches Zusammenspiel widerspiegeln.

F: Sonstiges:

Während der Darbietung dürfen die Tänzer keine Requisiten, die sie nicht schon zu Beginn dabei haben, benutzen. Jegliche Requisiten die nicht zur Kleidung gehören sind verboten (Schirme, Stühle, Banner, Musikinstrumente, Taschenlampen, Stöcke, Fächer etc.)

Es dürfen keine Flüssigkeiten oder andere Substanzen, die die Fläche rutschig machen, benutzt werden.

G: Alterszusammensetzung:

Bei den Duos ist der Jahrgang des älteren Tänzers ausschlaggebend für die Alterskategorie. Der jüngere Partner darf max. zwei Jahre jünger sein als die untere Altersgrenze dieser Alterskategorie. Zusätzlich darf der Altersunterschied zwischen beiden Tänzern nicht mehr als drei Jahre betragen.

1.4 Small Group (3-7 Tänzer)**1.5 Formationen (8-24 Tänzer)****A: Musik:**

In allen Runden und im Finale tanzen Small Groups und Formationen auf ihre eigene Musik.

B: Aufführungsdauer & -ablauf:

Die Tanz-Vorführung dauert zwischen 2.30 min bis max. 3.00 min (+/- 5sec.)

Kein Tänzer darf in mehreren Small Groups oder Formationen tanzen und sich somit selbst konkurrieren.

Alle Tänzer tanzen gleichzeitig bzw. müssen gleichzeitig auf der Fläche sein. Soloparts dürfen getanzt werden, dürfen aber die Darbietung nicht dominieren.

C: Choreographie:

Hip Hop setzt sich aus verschiedenen neuen Tanzrichtungen wie zum Beispiel dem Hype Dance, dem New-Jack-Swing, dem Jamming u.v.m zusammen. Ergänzt wird die Choreographie durch tänzerische Elemente wie stops/freezes, jokes oder flashes. Ebenso können akrobatische Elemente beispielsweise aus dem Breakdance hinzugefügt werden - sollen aber die Darbietung nicht dominieren.

Die dargebotene Vielseitigkeit unterschiedlicher Tanzstile (B-Boying, Freestyle, Locking, Popping (Ticking), Boogalooing, House) wird z. B. bei einem Gleichstand positiv bewertet.

Die Choreographie muss innerhalb der Gruppe aufeinander abgestimmt sein: d.h. alle Tänzer tanzen gleichzeitig, ihre Choreographie sollte synchrone Schrittfolgen aufweisen sowie die typischen choreographischen Elemente wie „follow the leader“ oder „Shadow and Mirror Design“ beinhalten. Hip Hop wird meistens auf acht Zählzeiten mit einer typischen „bounce oder jumping action“ getanzt (New-Jack-Swing).

D: Akrobatik:

Akrobatische Elemente können in der Choreographie getanzt werden. Diese werden aber nicht automatisch mit einer besseren Bewertung berücksichtigt. Wenn akrobatische Elemente nicht technisch sauber ausgeführt werden, kann das wiederum zu einem Punktabzug kommen.

E: Musikalität:

Musikalität, Tanzvariationen und Originalität gepaart mit sauberer Technik, Ausführung und Bühnenpräsenz wird positiv bewertet. Zusätzlich sollte der gesamte Auftritt was Musik, Tanz und Kostüm angeht ein harmonisches Zusammenspiel widerspiegeln.

F: Sonstiges:

Während der Darbietung dürfen die Tänzer keine Requisiten, die sie nicht schon zu Beginn der Aufführung dabei haben benutzen. Jegliche Requisiten die nicht zur Kleidung gehören sind verboten (Schirme, Stühle, Banner, Musikinstrumente, Taschenlampen, Stöcke, Fächer etc.)

Es dürfen keine Flüssigkeiten oder andere Substanzen, die die Fläche rutschig machen, benutzt werden.

G: Alterszusammensetzung:

Max. 50% der Tänzer in der Formation oder Small Group darf zwei Jahre jünger sein als die in der getanzten Alterskategorie angegeben Alterseinteilung.

Das Alter der übrigen Tänzer muss genau der Alterskategorie entsprechen.

2. Alterskategorien

Kids: bis 11 Jahre

Juniors: von 12 bis 15 Jahren

Adults: von 16 bis 49 Jahren

Seniors: ab 50 Jahren

Die Alterseinteilung wird durch das Geburtsjahr des Teilnehmers festgelegt.

Bei Duos:

Der Jahrgang des älteren Tänzers ist ausschlaggebend für die Alterskategorie. Der Jüngere Partner darf max. zwei Jahre jünger sein als die untere Altersgrenze dieser Alterskategorie. Zusätzlich darf der Altersunterschied zwischen beiden Tänzern nicht mehr als drei Jahre betragen.

Tänzer dürfen nur in einer Alterskategorie bei den Duos mittanzen. Jüngeren Tänzern ist es nicht erlaubt mit einem Älteren Partner bei den Adults und mit einem Jüngeren Partner zusätzlich bei den Juniors mit zu tanzen. Sie können aber zusätzlich im der Small Group oder einer Formation mittanzen.

Bei Small Groups und Formationen:

Max. 50% der Tänzer in der Formation darf zwei Jahre jünger sein als die in der getanzten Alterskategorie angegeben Alterseinteilung.

Das Alter der übrigen Tänzer muss der spezifischen Alterskategorie entsprechen. Ein Tänzer darf pro Disziplin nur in einer Alterskategorie mittanzen.

3. Voting System (TCI)

Es wird nach dem aktuellen IDO-Wertungssystem TCI (Technique/ Composition/ Image) gewertet.

Technik:

- Grundtechnik der verschiedenen Tanzstile.
- Besonderheiten der verschiedenen Stile hervorheben und die authentische Natur des Tanzes zeigen.
- Der Schwierigkeitsgrad der Figuren.
- Die Genauigkeit im Rhythmus (Grundrhythmus und fortgeschrittener Rhythmus).
- Die Benutzung der zur Verfügung gestellten Tanzfläche (Floorcraft).
- Synchronisation mit der Musik und anderen Tänzern.

Es wird den Konkurrenten zusätzlich empfohlen, Bewegung, Rhythmus und Tanzstile zu wählen, in welchen sie sich wohl fühlen und die ihrem Niveau entsprechen.

Choreographie:

- Dies beinhaltet die Bewertung der Bewegung, der Figuren und der Umsetzung von rhythmischer Vielschichtigkeit. Zusätzlich die Vielfalt an verschiedenen Bildern, Schemen, Linien und Kreisen.
- Die Abwechslung, die Originalität in der Wahl der Komponenten, die Benutzung des vertikalen und horizontalen Raumes sowie die Benutzung der Tanzfläche werden hier auch bewertet.

Image:

- Von grosser Wichtigkeit sind hier der physische und emotionale Ausdruck, die Präsentation, die Kommunikation mit dem Publikum, das Energieniveau und die Fähigkeit, das Publikum emotional zu berühren.
- Ander wichtige Aspekte sind die Accessoires, die Kostüme, die Schminke, die Frisur und der äusserliche Gesamteindruck.

3.1 Voting-Kriterien/ Punkte Verteilung

Technik (insg. 10 Punkte):

- tänzerischer Ausbildungsstand
- technische Ausführung
- Takt/ Rhythmus
- Synchronität

Choreographie (insg. 10 Punkte)

- Kreativität/ Originalität
- Schritte/ Bewegungen/ Kombinationen
- harmonische musikalische Umsetzung
- räumliche Gestaltung
- Bilder/ Gruppen-Aufstellungen
- Effekte

Image (insg. 10 Punkte)

- Make-up, Frisur, Kostüme
- Bühnenpräsenz/ Ausstrahlung
- Harmonie
- Authentizität/ Originalität

3.2 Jury-Zusammensetzung

Der Turnierleiter ist verantwortlich für den gesamten Verlauf des Turniers.

Die Jury setzt sich aus fünf Wertungsrichtern zusammen:

- ein Breakdancer
- drei Streetdancer
- eine tanzkompetente Person

3.3 Wertung

Vorrunden: Punktwertung

In der Kategorie „Solo“ und „Duos“ wird in den Vorrunden mit „Marks“ („Kreuzen“) gewertet.

Finale: Platzwertung (ausgerechnet wird mit dem Scating-System)

3.4 Bestreitung

Die Entscheidungen der Wertungsrichter sind vollumfänglich zu respektieren. Diese dürfen weder von Tänzern, noch von Trainern oder Besuchern auf ihre Wertung hin angesprochen werden.

4. Anmeldung

Die Qualifikationsturniere sind für alle Tänzer offen. Es können sich jedoch nur die unter Punkt 5 genannten Personen für die Schweizermeisterschaft qualifizieren. Die Anmeldefrist für alle Qualifikationsturniere ist generell bis 14 Tage vor dem Turnier. Die Startgebühr muss bis 14 Tage vor dem Turnier an den jeweiligen Veranstalter überwiesen werden. Ob eine spätere Anmeldung akzeptiert wird hängt vom Veranstalter ab.

5. Qualifikation

Es sind qualifiziert für die **Schweizermeisterschaft**:

Kategorie Solo: jeweils die 5 (fünf) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Duo: jeweils die 5 (fünf) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Small Group: jeweils die 3 (drei) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Formation: jeweils die 3 (drei) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults
von **jedem Qualifikationsturnier**.

Falls unter diesen Erstplatzierten ein bereits für die SM Qualifizierter dabei ist, rückt automatisch der nachfolgende Platzierte nach.

Es sind qualifiziert für die **Europameisterschaft** und **Weltmeisterschaft**:

Kategorie Solo: jeweils die 5 (fünf) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Duo: jeweils die 5 (fünf) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Small Group: jeweils die 3 (drei) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults

Kategorie Formation: jeweils die 3 (drei) Erstplatzierten bei den Kids, Juniors, Adults der **Schweizermeisterschaft**.

6. Wohnsitz der qualifizierten Tänzer

Die für die Schweizermeisterschaft qualifizierten Tänzer sind diejenigen, die auf der Anmeldung stehen. Es ist NICHT erlaubt Tänzer auszuwechseln.

Die qualifizierten Tänzer müssen ihren Wohnsitz in der Schweiz, in Liechtenstein oder im grenznahen Ausland haben. Tänzer aus dem grenznahen Ausland, die auf internationalen Turnieren für die Schweiz starten, dürfen während der Saison nicht noch für eine weitere Nation starten.

7. Musik

Das Musikstück muss auf einer CD aufgenommen werden (kein USB-Stick, Mini-Disc etc.). Es wird zudem geraten eine Sicherheitskopie mitzubringen. Bitte die CD mit dem Namen der Gruppe sowie der Alterskategorie gut leserlich beschriften. Die Tänzer sind verantwortlich für die Abspielbarkeit der Musik.

8. Medizinischer Aspekt

Die Organisatoren behalten sich das Recht vor, zu jedem Zeitpunkt des Wettkampfes einen Teilnehmer herauszunehmen, sollte dieser medizinische Hilfe benötigen oder sollte dessen Gesundheitszustand Grund zur Besorgnis geben. Jeder Teilnehmer ist selber für sich verantwortlich und sollte um eine notwendige Versicherung versorgt sein. Die Organisatoren können keinerlei Verantwortung übernehmen.

9. Disqualifikation

Sollte das Reglement nicht korrekt befolgt werden, indem falsche Angaben gemacht werden, ist der Veranstalter bevollmächtigt die beteiligten Personen (bzw. Gruppen) auszuschliessen. Hierunter fallen: Altersangaben, Teilnehmerzahl, Bezahlung der Startgebühr etc.

10. Fairplay

Sämtliche Teilnehmer und Besucher halten sich strikt an die sportlichen Fairplay-Regeln. Wer dagegen verstösst kann von der Swiss-IDO für eine begrenzte oder dauerhafte Zeit für sämtliche IDO-Turniere gesperrt werden.

© swiss-IDO 2011